



Pearson  
Edexcel

Summer 2019

Pearson Edexcel GCE  
9GN0 01 – Listening Transcript

## Hörtext 1

### **Tipps zum Silvesterfeuerwerk**

Silvester – da muss es richtig krachen! Zu jedem Jahreswechsel verballern die Deutschen mehr als hundert Millionen Euro mit Feuerwerk. Traditionell wollte man mit dem Krach die bösen Geister vertreiben.

Um dies sicher und legal durchzuführen, muss man Folgendes beim Kauf beachten: Jede Packung sollte das BAM-Siegel der Bundesanstalt für Materialprüfung tragen, sonst ist der Knall nicht nur laut, sondern möglicherweise lebensgefährlich. Man sollte nur in Verkaufsstellen gehen, die zugelassen sind und nichts auf dem Schwarzmarkt kaufen.

Ein kostenloses Faltblatt – „der Böllerguide der Feuerwehr“ – zeigt in Bildern und mehreren Sprachen, wie Silvester ohne Unfall laut und bunt gefeiert werden kann. Gebrauchsanweisungen sollte man im Voraus gründlich durchlesen und bei Raketen immer einen sicheren Standort suchen und Sicherheitsabstand einhalten.

## Hörtext 2

### **Wie Flüchtlingskinder Schulen verbessern**

Unter der Million Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, sind Hunderttausende Kinder und Jugendliche, die nun deutsche Schulen besuchen. Stur nach Lehrplan zu unterrichten funktioniert hier nicht. Lehrer müssen Ressourcen selbst finden und entwickeln, da kein Material vorhanden ist. Kinder arbeiten nun viel selbstständiger und in kleinen Gruppen. Diese Beobachtungen machte Bildungsjournalist Armin Himmelrath:

„Was die Projekte und Schulen, die ich besucht habe, vereint, ist das unglaubliche Engagement der Lehrkräfte. Schule verändert sich durch die Anwesenheit der Flüchtlingskinder und zwar von unten her und nicht von oben und das ist das Tolle.“ Weiterhin meinte der Kultusminister, dass die neue Situation Lehrkräfte zwingen würde, umzudenken und neue Methoden einzusetzen. Dadurch werde auch der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit unter Lehrern gefördert.

## Hörtext 2

### **Die Elbphilharmonie**

F1: Wir stehen im großen Saal der neuen Elbphilharmonie in Hamburg. Bei mir ist Sprecher Enno Isarmann. Herr Isarmann, was macht diesen Konzertsaal so besonders?

M1: 2100 Besucher passen in den großen Konzertsaal, dessen weiße Wand für die beste Akustik wellenförmig gebogen ist. Dies erzeugt einen einzigartigen Klang. Musiker wollen hier spielen und Konzertkarten sind schon für Jahre ausverkauft.

F1: Welche kulturelle Bedeutung hat das Gebäude für Hamburg?

M1: Für Bürgermeister Scholz setzt Hamburg mit der Elbphilharmonie, deren Bau 866 Millionen Euro gekostet hat, ein unübersehbares Zeichen für die große Bedeutung, die Musik, Kunst und Kultur in der Gesellschaft zukommt. Der Bundespräsident meinte die Popularität und die Anziehungskraft der Elbphilharmonie seien eine große Chance, mehr Menschen für klassische Musik zu begeistern.

F1: Was ist das Besondere an der Orgel?

M1: Die Entwicklung und Herstellung der Orgel, die im Gegensatz zu anderen Konzertsälen – mitten zwischen den Zuschauern platziert ist, dauerte insgesamt acht Jahre.

F1: Wie profitiert Hamburg nun von dem Bau?

M1: Die Elbphilharmonie wird mehrfach genutzt. Wir haben den großen Konzertsaal als Herzstück für alle Musikliebhaber. Dann haben wir sowohl ein Hotel, Wohnungen als auch einen Bereich für Musikpädagogik darin. Außerdem gibt es eine öffentliche Plaza, die für jeden zugänglich ist.

F1: Was kann man von der Plaza alles sehen?

M1: Das Schöne ist, dass man überall in diesem Gebäude die Stadt sehen kann. Man hat wunderbare Ansichten auf das Rathaus, den Hafen und die ganze Elbe hoch. Andersherum sieht man dieses beeindruckende Gebäude von überall in der Stadt.

## Hörtext 4

### **4a) Das Pfandsystem**

Früher gab es nur Pfand auf umweltfreundliche Mehrwegflaschen, aber 2005 hat die Regierung das der Umwelt zuliebe reformiert. Seitdem gibt es auch Pfand für die nicht wiederverwertbaren Einwegflaschen. Natürlich sind Mehrwegflaschen besser, da sie wiederverwertbar sind, aber da es jetzt auf alle Flaschen Pfand gibt, kennt sich niemand mehr aus. Einwegpfandflaschen haben ein besonderes Kennzeichen und das Pfand auf die umweltschädliche Flasche, stolze 25 Cent, war eigentlich zur Abschreckung gedacht. Bei Mehrwegflaschen zahlt man nur 15 Cent Pfand. Das Ziel war es Leute zu ermutigen, Mehrweg zu kaufen, und mindestens 80% aller Getränke sollten so abgefüllt werden. Doch statt 80% zu erreichen, geschah das Gegenteil: Bei Einführung der Regelung waren noch 63% der Getränke in Mehrwegverpackungen, heute nur noch 38%. Tatsächlich gibt es heute so viel Plastikeinwegflaschen wie noch nie und Händler werden zum Müllentsorger. Viele Deutsche verstehen nicht, wie schädlich Einweg ist, weil das Pfand darauf suggeriert, es sei umweltfreundlich.

### **4b)**

F1: Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Pfandflaschensystem gemacht, Frau Bohne?

F2: Ich finde das Pfandflaschensystem sehr gut. Mir ist die Umwelt wichtig und ich leiste gern meinen Beitrag. Das Pfandflaschensystem hat die Menschen für die Müllentsorgungsproblematik sensibilisiert, und ich persönlich versuche, keine Einwegflaschen mehr zu kaufen. Man wird zum Nachdenken angeregt. Recyceln ist immer besser als einfach wegwerfen, und einmal die Woche zum Flaschencontainer zu laufen, hält mich fit.

F1: Frau Reschke, was halten Sie vom Pfandflaschensystem in Deutschland?

F2: Diese Flaschen! Was für ein Wahnsinn! Zuerst rätselft man am Etikett mit Pfand oder ohne Pfand. Die ohne Pfand kommen in den gelben Sack oder Müll. Die mit Pfand trägt man zurück in den Laden und dann erkennt der Automat sie nicht und man wirft sie am Ende dann doch entnervt weg. Was überhaupt wiederverwertet wird, ist völlig unübersichtlich. Kein anderes Land leistet sich ein derart komplexes und absurd Leergutsystem wie Deutschland und das eigentliche Ziel, den Kauf

von Mehrwegflaschen zu fördern, wurde weit verfehlt.

Pearson Education Limited. Registered company number 872828  
with its registered office at 80 Strand, London, WC2R 0RL, United Kingdom